

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 40

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Themen im Wort

Hans Weigel: Kleines Frankfurter Messe-Triptychon 10

René Regenass:

Zombie, Sex und Video – stirbt das Buch? 12

Peter Heisch: Erfolgsrezept für Schriftsteller 14

Nebi-Rätsel 22

Hans Jenny: Nostalgischer Herbstmesse-Zauber 23

Ernst P. Gerber:

Nur wenn «etwas ganz Ungeheuerliches passierte» 25

Armon Planta: Gedanken zum Massaker in Beirut 25

Von Haus zu Haus 26

Walter Ott: Der Bergführer 39

Nebis Wochenschau 51

Kolumnen

Ritter Schorsch: Macht Gemecker glücklich? 5

Speer: Apropos Sport 16

Fritz Herdi: Limmatspritzer 21

Telespalter: Tenero zum Beispiel 35

Hieronymus Zwiebelfisch: Narrenkarren 40

Bruno Knobel: Blick in die Schweiz 53

Max Rüegers Buntes Wochenblatt 55

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik 6/7

H. U. Steger: Sensationeller Zuchterfolg 8

Hanspeter Wyss: Biologische Variationen 28

Werner Büchi: Es schmilzt und schmilzt ... 43

Jüsp: Sportissimo 46

Hans Sigg: Manöver 49

René Gils: Unser täglich Wasser 50

Paul Flora: Die Polizei – zu spät wie stets 54

Sprüche und Witz vom Herdi Fritz

Der Tramkontrolleur zu einem gesetzten Herrn: «Werum händ Sie es Chinderbileet?»

Der Angegraute: «Da gsehnd Sie, wie lang das ich v Ires Tram ha müese waarte.»

Reminiszenz: Der Lieblingsbrief der englischen Queen Mary kam von einem kleinen Mädchen und war so adressiert: «An Queen Mary – aber nicht das Schiff.»

Arzt: «Und wie schochts i de Liebi?» – Patientin: «Herr Tokter, bi mir isch ales i der Oornig. Bi mim Maa weiss ich nid, däa verzellt jo nie öp-pis.»

Der Perlexe zur Gattin: «Was, de ganz Pulver häsch underwägs i de Schtadt verchlöpft?»

Die Gattin: «Weisch, am Kiosk hani d Schlagziile «Raubüberfälle auf offener Strasse» gläse. Und doo hani tänkt: Gschieder ohni Gält umelauffe.»

Die Gattin: «Jetzt wirts aber langsam Ziit, das üseri Tochter hürootet. Im November wird sie achtezwanzgi.»

Der Gatte: «Schtürm doch nid! Sie sell doch waarte, bis de richtig Maa chunnt!»

Die Gattin: «Für was au? Ich ha doch au nid gwaartet.»

Der Lift bleibt zwischen zwei Stockwerken stecken. Auf Hilferufe aus dem Aufzug hin meldet sich der Hauswart: «Keine Aufregung bitte! Der Monteur wird jeden Moment hier sein!» Darauf eine Stimme aus dem Lift: «Der Monteur bin ich.»

Er zu ihr: «Ab 1. Januar bekomme ich mehr Lohn. Jetzt können wir uns bald den Lebensstil leisten, den wir uns schon seit Jahren leisten.»

Wie häts Ine a de Picasso-Uusschtelig gfale?» – «Nid schlächt. Ich bi nu no echli durenand und weiss gar nümme, wohäre dHand hebe bim Gähne.»

Inflation: Man lebt allein so billig wie früher zu zweit.

Scherzfrage aus heissen Tagen: «Was entsteht, wenn man eine Motte mit einem Elefanten kreuzt?» – ??? – «Irrsinnig grosse Löcher in den Pullovern.»

EIN KLAPPHORNVERS:

Zwei Knaben fanden Pilze im Wald, der eine sagte: «Die sind alt.» Den andern hört man zischen: «Gift kann man draus noch mischen!»



Nebelspalter

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion
«Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfle-Benz AG, Graphische Anstalt,
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1982/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.